

Gegendarstellung

Mit großer Enttäuschung mussten wir feststellen, dass unser Verein AFAQ e.V. in mehreren Zeitungsartikeln, wie zum Beispiel „Fördergelder trotz Extremisten-Nähe“ und „CDU fordert Bekenntnis zu Israel“ erwähnt wird. Damit wurden wir in Verbindung mit sogenannten „Extremisten“ gesetzt.

AFAQ e.V. ist ein gemeinnütziger Verein für kulturelle und gesellschaftliche Zusammenarbeit. Unsere Mitglieder und Mitarbeitende kommen aus vielen verschiedenen Ländern, weit über den Nahen Osten hinaus, beispielsweise Ungarn, Griechenland, USA, Deutschland, Frankreich und China. Diese Vielfalt bereichert unsere Arbeit und wir behandeln Religionen ohne Vorurteile und besondere Relevanz. Durch unsere langjährige Arbeit und Projekte setzen wir uns aktiv für Toleranz, Vielfalt, Respekt und ein friedvolles Miteinander in Münster ein.

Wir waren sehr betroffen darüber, dass unser Verein mit „Extremisten“ assoziiert wird, da unsere Arbeit das Gegenteil beweist. Seit über zehn Jahren setzen wir uns unter anderem für die gelingende Integration in den Arbeitsmarkt, die gesellschaftliche Integration und die Aufklärung über Extremismus ein. Für unser Aufklärungsprojekt gegen politischen Salafismus wurden wir 2018 von dem Bundesamt für politische Bildung mit dem Preis „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet. Über dieses Projekt wurde sowohl in der WN als auch in der MZ öffentlich berichtet.

Über die Behauptungen von Babette Lichtenstein van Lengerich, als ehemaliges Mitglied im Integrationsrat und als sozialpolitische Sprecherin der CDU, sind wir sehr erstaunt. Ihre Bezeichnung als „größter muslimischer Verein“ und die falsche Verlinkung eines anderen, gleichnamigen und ausländischen Vereins auf Facebook, zeugt davon, dass Sie sich nicht ausreichend mit uns auseinandergesetzt hat. Migrantischeselbstorganisation (MSO) sowie Menschen mit Migrationsvorgeschichte mit Terrorismus gleichzusetzen, ist rassistisch und absolut unverantwortlich. In Folge Ihrer Aussagen und Social Media Posts kam es zu Hasskommentaren unter ihrem Post, unter anderem wurden wir als Terrororganisation bezeichnet. Diese sind bis heute Online und wurden weder dementiert noch gelöscht von Frau Babette Lichtenstein van Lengerich.

Wir sind verwundert, dass der WN-Redaktionsleiter, Dirk Anger, haltlose und konstruierte Vorwürfe der CDU voreingenommen weitergibt und damit die friedensstiftende, gesellschaftliche und wichtige Arbeit unseres gemeinnützigen Vereins gefährdet.

Außerdem stellen wir uns entschieden gegen den Generalverdacht, unter dem wir und andere MSO's derzeit stehen, welcher auf haltlosen Behauptungen über Herkunft und Religion unserer Mitglieder beruht. Diese Äußerungen sind kontraproduktiv, schüren noch mehr Hass und tragen zu einer Spaltung unserer Stadt Münster in ihrem 375. Jahr des westfälischen Friedens bei. Dies steht im Gegensatz zu unserer überparteilichen Arbeit. Unser Verein arbeitet interkulturell, interreligiös und kooperativ. Unsere Tür steht jederzeit offen für alle, die sich ein eigenes Bild von unserem Verein machen möchten.